

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 3/2010 am Mittwoch,
09.06.2010, 17.00 Uhr, Bürgerhaus Villa Vorsteher, Kaiserstr. 132, 58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind:

- a) die stimmberechtigten Mitglieder** Herr Birkner als Ausschussvorsitzender
Herr Peitz
Frau Buchholz – bis einschl. TOP A 3.
Herr Wirth – ab TOP A 4.
Herr Kramer
Herr Mönninghoff – ab TOP A 3.
Frau Glosch – bis einschl. TOP A 2.
Frau Mayweg
Herr Völker
Herr Pierskalla
Frau Arntzen
Herr Hunger
Herr Menninger
Herr Holland
Herr Schäfer
- b) als Vertreterin des BUND** Frau Fiolka
- c) als Vertreter des Behindertenbeirates** Frau Pfennig
- d) als Vertreter des Agenda- Beirates** Herr Heymer – bis TOP A 5.
- e) als Vertreter des Seniorenbeirates** Herr Lehn
- f) von der Verwaltung** Herr Sell
Herr Schauerte
Frau Marquardt
Frau Annicchia (Schriftführerin)
- g) Gäste** Herr Michaelis – bis TOP B 8.
Herr Knipscheer

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Vor der Sitzung wird eine Tischvorlage zu TOP A 3. verteilt.

Die öffentliche Sitzung endet um 18:17 Uhr, die nichtöffentliche Sitzung um 18:35 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 30 Seiten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Herr Knipscheer als Vertreter des Agenda- Beirates gem. § 67 Gemeindeordnung verpflichtet.

UVA 3/2010 – A 1. – 09.06.2010
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung zu der heutigen Sitzung fest. Bedenken gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

UVA 3/2010 – A 2. – 09.06.2010
Einwohneranfragen

K E I N E

UVA 3/2010 – A 3. – 09.06.2010
Wegesicherung Voßhöfener Straße
hier: Antrag der SPD- Fraktion vom 08.05.2010

Drs.- Nr.: 7/2010

Die Verwaltung hat für die Sitzung eine Tischvorlage erstellt (siehe Anlage 1).

AM Frau Buchholz erklärt, dass ein Treffen mit Anwohnern stattgefunden hat, in dem die Anwohner als Wunsch einen Bürgersteig und Straßenbeleuchtung geäußert hätten. Es bestehe die Ansicht, dass die Bushaltestelle zu spät gesehen wird. Die Anwohner begrüßen den Vorschlag zum Einbau sogenannter Berliner Kissen und sagen eine finanzielle Beteiligung von 600 € zu. Des weiteren teilt AM Frau Buchholz mit, dass bei einem Treffen mit dem Bürgermeister Herrn Hasenberg, dieser die Aufstellung sogenannter Bischofsmützen im Bereich der Bushaltestelle zugesagt habe.

AM Herr Heymer weist darauf hin, dass die Problematik seiner Erfahrung nach auf der gesamten Voßhöfener Straße bestehe. Er habe festgestellt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzungen auch von Anwohnern der Voßhöfener Straße nicht eingehalten werden.

AM Frau Mayweg teilt mit, dass vom Wald her ein Strauch das Haltestellenhäuschen verdeckt. Sie fragt nach, ob es möglich wäre, dass das Häuschen gestrichen wird, um es auffälliger zu gestalten. Des weiteren erklärt AM Frau Mayweg, dass die Polizei nach den Geschwindigkeitsmessungen nicht der Meinung sei, dass an der Situation in der Voßhöfener Straße viel verändert werden müsse. Es müsse geprüft werden, ob landwirtschaftliche Fahrzeuge Probleme mit den Berliner Kissen haben könnten.

AM Herr Schäfer hat die Erfahrung gemacht, dass die Leute vom Wald her schneller fahren. Er empfiehlt, reflektierende Kunststoffwinkel an dem Haltehäuschen anzubringen. Des weiteren weist AM Herr Schäfer darauf hin, dass keine Laterne vorhanden sei. Um die Gesamtsituation zu verbessern, empfiehlt er, eine Hartgummileiste in der Fahrbahn und eine Bischofsmütze am Buswartehäuschen vom Wald aus kommend anzubringen.

AM Frau Arntzen ist auch der Meinung, dass als Sofortmaßnahme Bischofsmützen aufgestellt werden sollten und Geschwindigkeitskontrollen stattfinden sollten. Sie bittet um eine Vorlage der Kosten seitens der Verwaltung im Bezug auf die Berliner Kissen.

AM Frau Buchholz erwähnt, dass auch die Feuerwehr Berliner Kissen begrüßen würde.

Herr Mönninghoff erklärt, dass an der Bushaltestelle Höhe Einmündung Am Storch eine ähnliche Situation vorhanden sei.

Herr Schauerte antwortet, dass aufgrund der Kurvenführung an dieser Stelle die Situation nicht so problematisch sei. Zudem sei die Aufstellfläche an der Haltestelle durch ein Hochbord gesichert.

Herr Sell sagt eine Prüfung zu, ob das Wartehäuschen gestrichen werden kann. Hierzu soll beim Jugendamt angefragt werden, ob die Graffitimalereien an der Haltestelle ein Projekt waren.

Der Ausschussvorsitzende stellt daraufhin folgende Beschlussfassung zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich der Haltestelle in der Voßhöfener Straße Bischofsmützen aufzustellen, eine Reflektorenleiste am Buswartehäuschen anzubringen und zu prüfen, ob das Wartehäuschen gestrichen werden kann. Außerdem möge die Verwaltung prüfen, ob die Verkehrssicherheit durch die Entfernung eines Busches (Sichtbehinderung) erhöht werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Ergebnisse der städt. Geschwindigkeitsmessungen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt (Anlage 2).

**UVA 3/2010 – A 4. – 09.06.2010
Energiesparen in Schulen und Kindergärten - Sachstandsbericht**

Drs.- Nr.: 4/2010

Frau Marquardt erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

UVA 3/2010 – A 5. – 09.06.2010
Sachstandsbericht Bürgerbusverein Wengern e. V.
mündlichen Bericht durch den Verein

Herr Michaelis stellt das Konzept Bürgerbusverein Wengern vor und beantwortet Fragen von Ausschussmitgliedern. Sein Vortrag wird dem Protokoll als Anlage beigefügt (Anlage 3).

UVA 3/2010 – A 6. – 09.06.2010
Mitteilungen

Herr Sell teilt mit, dass die Förderrichtlinien für das Klimaschutzkonzept geändert wurden. Statt 80% der Gesamtkosten werden nur noch 60% gefördert und für 2010 werden keine Mittel bereitgestellt. Daher soll die Angelegenheit im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2011 neu entschieden werden.

Herr Schauerte teilt mit, dass die Haltestelle Transformator verlegt wurde. Diese Maßnahme wurde vom Frauenheim Wengern finanziert.

Des weiteren berichtet Herr Schauerte, dass die Fußgängerlichtanlage an der Ecke Steinkampstraße am 10.06.2010 wieder eingeschaltet wird.

Herr Schauerte teilt weiter mit, dass die Teilnahme am European- Energy- Award beantragt ist.

Frau Marquardt teilt mit, dass für die Nutzung städt. Dachflächen durch dritte (z. B. Bürgergenossenschaft) für die nächste Sitzung eine Vorlage erstellt wird.

UVA 3/2010 – A 7. – 09.06.2010
Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Herr Kramer weist darauf hin, dass die Leitlinien im Einmündungsbereich Markstraße / Südstraße von einigen Verkehrsteilnehmern als Vorfahrtsberechtigung angesehen werden. Die Verwaltung prüft.

AM Herr Kramer fragt an, ob die verkehrsabhängige Ampelregelung im Bereich der L675 / Rampe zur B 234 ausgeschaltet sei. Die Verwaltung prüft.

AM Herr Wirth fragt, ob die Bordsteine "Haltestelle Nordstraße" Richtung Witten auf einer Länge von einem Meter angehoben werden können. Herr Schauerte antwortet, dass der Stadtbetrieb dies geprüft habe und zu dem Ergebnis gekommen ist, dass auf voller Länge ein Buskap gebaut werden müsste. Hierfür müssen in den nächsten Jahren Fördermittel beantragt werden.

AM Herr Hunger fragt, ab wann die neue Bürgerbushaltestelle am Bahnhof genutzt werden könne. Herr Schauerte antwortet, dass dies Anfang August möglich sei.

AM Frau Arntzen fragt nach der Fertigstellung des Verkehrskonzeptes Alt- Wetter. Herr Sell antwortet, dass dies in Arbeit sei.

Des weiteren bittet Frau Arntzen die Verwaltung, in der nächsten Sitzung über den Sachstand im Projekt "Optimierung von Drucker- und Kopierkosten" zu berichten.

AM Frau Arntzen erklärt auch, dass an der Kirche in der Bismarckstraße chaotisch geparkt wird und bittet dies zu prüfen.

AM Frau Arntzen gibt der Verwaltung zur Kenntnis, dass der Fahrstuhl am Bahnhof in Witten aufgrund eines Defektes stillsteht. Daran soll sich laut Recherchen der Zeitung bis 2011 nichts ändern.

AM Herr Völker erkundigt sich nach dem Verkehrsgutachten Volmarsteiner Süden. Herr Sell erläutert die 3 Lösungen aus dem Konzept, welches den Fraktionen vorliegt. Dieses Konzept soll in der nächsten UVA Sitzung behandelt werden.

AM Frau Mayweg weist darauf hin, dass die Bahnhofsuhren nicht gehen. Die Verwaltung prüft.

Herr Völker erklärt, dass aus seiner Sicht die Beschilderung an der Baustelle Grundschtötteler Straße nicht zufriedenstellend gewesen ist.